

Das Buch Ruth

Das Buch Ruth

Die Bibelzitate sind der „Elberfelder Übersetzung“ entnommen.

1. POD-Auflage 2016: © VCG

Herausgeber: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V. (VCG)

Satz: VCG, www.vvcg.de

Umschlag: www.freudedesign.de

Druck und Bindung: sdl, Berlin

Textstand: 28.12.2016

Hardcover: 978-3-86311-070-3

Online-Version und E-Book auf www.bibelkommentare.de

Bestellmöglichkeit unter www.bibelkommentare.de/bestellung

Inhalt

Einleitung	7
Kapitel 1	11
Der traurige Zustand des Volkes Gottes	11
Elimelech – der Weg eines Abtrünnigen	14
Noomi – der Weg der Wiederherstellung	19
Orpa – der Weg eines leeren Bekenner	22
Ruth – der Weg der Gnade Gottes	23
Der Empfang einer wiederhergestellten Seele	28
Kapitel 2	33
Ruth, die Ährenleserin	33
Das Geheimnis des Wachsens in der Gnade	34
Wachstum durch geistliche Ährenlese	36
Wachstum durch Hilfe von anderen	41
Hilfe von Noomi	42
Hilfe von den Mägden	43
Hilfe von den Schnittern	45

Inhalt

Hilfe von dem Knecht über die Schnitter	47
Boas – der vermögende Blutsverwandte	48
Boas – sein persönlicher Umgang mit Ruth	51
Kapitel 3	57
Über die Gabe zum Geber	58
Die Anweisungen Noomis	62
Bei Ihm	66
Er wird nicht ruhen	69
Kapitel 4	73
... bis er die Sache heute zu Ende geführt hat	73
Bibelstellenverzeichnis	79

Einleitung

Ein besonderer Charme haftet der Geschichte Ruths an und macht dieses kurze Buch der Bibel selbst für gelegentliche Leser besonders attraktiv. Es ist eine Liebesgeschichte früherer Tage, in der Leid und Freude, Versagen und Hingabe, Leben und Tod miteinander vermischt sind und doch letztendlich zu dem Tag der Hochzeit und der Geburt des Erben hinführen. Der Schauplatz der Geschichte ist erholend für den Geist, denn wir werden mitgenommen in ländliche Szenen und finden uns selbst in der Gesellschaft von Schnittern und Ährenlesern wieder.

Für den Christen, der diese heiligen Seiten mit Christus vor seinem Herzen liest, hat die Geschichte von Ruth allerdings eine tiefere und reichhaltigere Bedeutung, weil er darin, wie „in allen Schriften“, das erkennt, „was ihn betraf“ (Lk 24,27).

Historisch betrachtet, stellt das Buch Ruth wichtige Glieder im Stammbaum des Herrn Jesus dem Fleisch nach vor. Das Buch schließt mit einem kurzen Geschlechtsregister mit zehn Namen und endet mit David, dem König. Im ersten Kapitel des

Neuen Testaments haben diese zehn Namen einen Ehrenplatz im Geschlechtsregister des Königs der Könige, mit dem Unterschied, dass der Geist Gottes in Verbindung mit diesen zehn Namen vier Frauen einführt, von denen eine Ruth die Moabiterin ist. Es ist bedeutsam, dass mit jeder dieser Frauen eine Geschichte des Versagens und der Schande verbunden ist, was einmal mehr deutlich macht, dass, „wo die Sünde überströmend geworden ist, die Gnade noch überreicher geworden ist“ (Rö 5,20). Historisch gesehen ist das Buch Ruth also ein Dokument der Gnade Gottes, die, dreizehn Jahrhunderte bevor der König kam, die Linie bewahrte, durch die er kommen sollte. Und damit triumphierte sie über alles Versagen des Volkes und wird überreichlich, indem sie eine moabitische Fremde in die Linie des Königs hineinbringt.

Es war eine Zeit des Versagens und der Schwachheit im Volk Gottes, und doch wird deutlich, dass Gott, der sich durch all das Versagen nicht beirren ließ, seinen Weg verfolgte und seinen Vorsatz, seinen König einzusetzen, ausführte. Ja, noch mehr: Gott benutzte die Umstände dieser Zeit und sogar das Versagen des Volkes, um seine Absichten zustande zu bringen. Wer hätte gedacht, dass eine Hungersnot in Bethlehem irgendetwas mit der Geburt des Königs in Bethlehem dreizehn Jahrhunderte später zu tun hat? Doch es war so. Die Hungersnot war ein Glied in der Kette der Umstände, die Ruth die Moabiterin, in die Linie des Königs hineinbrachte.

Für uns, die wir in Tagen noch größeren Versagens und Schwachheit im Volk Gottes leben, ist es tröstlich für das Herz und beruhigend für den Geist, zu wissen, dass Gott, trotz allen Versagens des Menschen unter Verantwortung, zu allen Zeiten in Christus seine Absichten ausführt und ausgeführt hat zur Verherrlichung Christi und zum irdischen oder himmlischen Segen für sein Volk. Keine Macht des Feindes, keine Feindschaft der Welt, kein Versagen seines Volkes kann Gott daran hindern, seine Segensabsichten zu ihrer herrlichen Erfüllung zu bringen. Wie in der Geschichte Ruths alles der Vorbereitung des Tages der Hochzeit dient, so dient in Israel alles der Vorbereitung auf die Einsetzung ihrer Beziehung mit Christus, und so ist auch die Kirche auf dem Weg zu dem großen Tag der Hochzeit des Lammes.

Lehrmäßig stellt uns das Buch Ruth die Erfüllung aller Verheißungen Gottes in Verbindung mit Israel auf der Grundlage souveräner Gnade vor, nachdem das Volk jeden Anspruch auf Segen auf der Grundlage seiner Verantwortung verloren hat. Damit steht es im auffälligen Gegensatz zu dem vorhergehenden Buch. Das Buch der Richter stellt uns das ständig zunehmende Versagen des Menschen vor, das, trotz Gottes Eingreifen und Hilfe, in düsterster Finsternis und moralischer Entartung endet. Das Buch Ruth zeigt das Handeln der Gnade Gottes, das, trotz des Versagens des Menschen, in Freude und Segen endet.

Neben der historischen und lehrmäßigen Bedeutung ist das Buch Ruth jedoch auch voll von moralischen und geistlichen Belehrungen, durch die wir etwas von den treuen und gnädigen Wegen Gottes mit einer Seele kennen lernen, z. B. dass er uns aus der Finsternis unserer Herzen heraus in das Licht seiner Bestimmung für uns in Christus bringt oder dass wir seine wiederherstellende Gnade erfahren, wenn wir uns von ihm entfernt haben. Wenn wir ein wenig über diese bewegende Geschichte nachdenken wollen, dann hauptsächlich im Hinblick auf diese moralischen Belehrungen.

Dieser Teil ist in der Leseprobe nicht enthalten.

Kapitel 4

... bis er die Sache heute zu Ende geführt hat

„Und Boas ging zum Tor hinauf und setzte sich dort. Und siehe, der Blutsverwandte ging vorüber, von dem Boas geredet hatte. Da sprach er: Komm her, setze dich hierher, du, der und der. Und er kam herzu und setzte sich. Und er nahm zehn Männer von den Ältesten der Stadt und sprach: Setzt euch hierher; und sie setzten sich. Und er sprach zu dem Blutsverwandten: Noomi, die aus den Gebieten von Moab zurückgekehrt ist, verkauft das Feldstück, das unserem Bruder Elimelech gehörte; so habe ich nun gedacht, ich wolle es deinem Ohr eröffnen und dir sagen: Kaufe es vor den Einwohnern und vor den Ältesten meines Volkes. Wenn du lösen willst, löse, und wenn du nicht lösen willst, so teile es mir mit, dass ich es wisse; denn da ist niemand außer dir zum Lösen, und ich komme nach dir. Und er sprach: Ich will lösen. Da sprach Boas: An dem Tag, da du das Feld aus der Hand

Noomis kaufst, hast du es auch von Ruth, der Moabiterin, der Frau des Verstorbenen, gekauft, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil zu erwecken. Da sprach der Blutsverwandte: Ich kann nicht für mich lösen, dass ich mein Erbteil nicht verderbe. Löse du für dich, was ich lösen sollte, denn ich kann nicht lösen.

Dies aber geschah früher in Israel bei einer Lösung und bei einem Tausch, um jede Sache zu bestätigen: Der eine zog seinen Schuh aus und gab ihn dem anderen; und das war die Art der Bezeugung in Israel. Und der Blutsverwandte sprach zu Boas: Kaufe für dich! Und er zog seinen Schuh aus. Da sprach Boas zu den Ältesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen, dass ich aus der Hand Noomis alles gekauft habe, was Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehörte; und auch Ruth, die Moabiterin, die Frau Machlons, habe ich mir zur Frau gekauft, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil zu erwecken, damit nicht der Name des Verstorbenen ausgerottet werde unter seinen Brüdern und aus dem Tor seines Ortes. Ihr seid heute Zeugen! Und alles Volk, das im Tor war, und die Ältesten sprachen: Wir sind Zeugen! Der HERR mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und wie Lea, die beide das Haus Israel erbaut haben; und werde mächtig in Ephrata und stifte einen Namen in Bethlehem! Und von den Nachkommen, die der HERR dir von dieser

jungen Frau geben wird, werde dein Haus wie das Haus des Perez, den Tamar dem Juda geboren hat!“ (Rt 4,1–12).

Im letzten Kapitel lernen wir, wie Boas für Ruth tätig wurde. An diesem Werk hatte Ruth keinen Anteil. Boas war allein, als er „zum Tor hinaufging“ (V. 1). Das Tor war der Ort, wo Gericht gehalten wurde. Denn dem Recht musste entsprochen werden, wenn Ruth gesegnet und die Absicht Boas erfüllt werden sollte. Im Tor beantwortet und klärt Boas jede Frage, die aufkommen kann. Zehn Zeugen werden gerufen. Sie werden gebeten, sich zu setzen, um nichts anderes zu tun, als von der Unfähigkeit des ersten Blutsverwandten zu zeugen und doch zu bezeugen, dass seine Ansprüche beachtet worden waren und ihnen entsprochen worden war. Erinnerung uns das nicht im Bild an das mächtige Werk unseres großen Erlösers, der allein „zum Tor hinauf“, zum Gerichtsplatz ging? Da, am Kreuz, klärte Er jede Frage zwischen dem Gläubigen und Gott. Da wurde die Unzulänglichkeit des Gesetzes für unseren Fall völlig demonstriert, während seine gerechten Ansprüche völlig beachtet wurden und ihnen vollständig entsprochen wurde.

Nachdem damit alle Hindernisse beseitigt waren, kam der Tag der Hochzeit, an dem Boas Ruth nahm und sie seine Frau wurde. „*Und alles Volk, das im Tore war, und die Ältesten sprachen: Wir sind Zeugen!*“ Sie bezeugten den Segen für Ruth, aber sie schreiben die Macht und den Ruhm Boas zu, denn sie

sagen: „Werde mächtig in Ephrata und stifte einen Namen in Bethlehem“ (V. 11).

„Und Boas nahm Ruth, und sie wurde seine Frau, und er ging zu ihr ein; und der HERR verlieh ihr Schwangerschaft, und sie gebar einen Sohn. Und die Frauen sprachen zu Noomi: Gepriesen sei der HERR, der es dir heute nicht hat fehlen lassen an einem Löser! Und sein Name werde gerühmt in Israel! Und er wird dir ein Erquickender der Seele und ein Versorger deines Alters sein! Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir besser ist als sieben Söhne. Und Noomi nahm das Kind und legte es auf ihren Schoß und wurde seine Wärterin. Und die Nachbarinnen gaben ihm einen Namen, indem sie sprachen: Ein Sohn ist der Noomi geboren! Und sie gaben ihm den Namen Obed. Er ist der Vater Isais, des Vaters Davids.

Und dies sind die Geschlechter des Perez: Perez zeugte Hezron, und Hezron zeugte Ram, und Ram zeugte Amminadab, und Amminadab zeugte Nachschon, und Nachschon zeugte Salma, und Salmon zeugte Boas, und Boas zeugte Obed, und Obed zeugte Isai, und Isai zeugte David“ (Rt 4,13–22).

Dieses glückliche Ende der Geschichte Ruths schattet in sehr herrlicher Weise den großen Tag vor, für den die Versammlung dem Christus verlobt wurde und auf den wir noch warten:

Den Tag, von dem wir lesen: „Die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet“ (Off 19,7). Als der Prophet Johannes dieses große Gesicht sieht, hört er sozusagen noch einmal den Lobpreis „allen Volkes, das im Tor war, und der Ältesten“, wenngleich das Lob jetzt zu einem mächtigen Gesang unendlicher Kraft angeschwollen ist, denn Johannes hörte „etwas wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten. Lasst uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet“ (Off 19,6.7).

Der Tag der Hochzeit des Lammes wird die große Antwort auf das Werk der Erlösung sein. Die Herrlichkeit ist die Antwort auf das Kreuz. An diesem Tag wird die Braut unendlich gesegnet sein, aber das Lamm wird die Macht und die Ehre bekommen. Ihm wird alle Herrlichkeit gehören, aber mehr noch, an diesem großen Tag, wird Er von der Mühsal seiner Seele Frucht sehen und sich sättigen. Auch wir werden dann sein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werden gesättigt werden, wenn wir erwachen, mit seinem Bild (Ps 17,15).

Bibelstellenverzeichnis

3. Mose

19,9.10 33

5. Mose

23,3 52

Josua

1,3 38

Richter

21,25 11

Ruth

2,4.5.7.9.21 45

2,17 70

Psalmen

17,15 77

23,3 31

146,8 11

Hohelied

7,11 69

Jeremia

48,11 17

Micha

2,10 61

Zephanja

3,17 57

Markus

3,14 68

16,7 47

16,20 45

Lukas

5 59

8,2.3 59

9,23 40

10 66

24,27 7

Johannes

13 64 f.

13,8 64, 68

13,17 64

17,24 68

20,11 60

Apostelgeschichte

4,23 44

4,33 15, 44

17,11.....	40	5,10.....	68
Römer		1. Timotheus	
5,20.....	8	4,15.....	46
1. Korinther		2. Timotheus	
15,58.....	47	1,15.....	15
2. Korinther		Titus	
4,17.....	27	2.....	42
Galater		Hebräer	
5,7.....	35	6,9.....	24
Epheser		6,11.....	40
1,14.....	50	10,24.25.....	44
3,14.....	38	11,15.....	23
5,27.....	63	11,24.....	26
Philipper		12,7.8.....	30
1,6.....	71	12,11.....	30
1,23.....	68	13,7.17.....	46
2,21.....	13, 15	13,13.....	27
3,8.10.....	60	1. Petrus	
3,14.....	28	1,18.19.....	50
3,21.....	50	5,5.....	39
4.....	65	2. Petrus	
4,8.....	65	1,2.....	35
Kolosser		3,18.....	35
1,10.....	38	1. Johannes	
1. Thessalonicher		3,2.....	26 f.
4,16.17.....	69	Offenbarung	

Bibelstellenverzeichnis

19,6.7 77

19,7.....62, 77

19,8.....65

